

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 44 (2020)
Heft: 2

Rubrik: Reisen in der Vergangenheit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Reisen in der Vergangenheit



Ein Foto für unser Dokumentationszentrum

Aus Luxemburg erhalten wir dieses Foto mit einem Kommentar: Es gab und gibt bei uns jenische Familien, die einen Wohnwagen besaßen oder besitzen. Aber tatsächlich, und das ist wichtig, hatten die meisten jenischen Familien hierzulande nur einen Karren – von Hand, Hund, Maultier oder Pferd gezogen – mit Zelt. Viele Jenische verdingten sich als Forsthilfsarbeiter, als Arbeiter für die Gerbereien oder Kohlebrenner. Diese Familien lebten in der Regel in Naturbauten im Wald. Aus der Familie, von der wir das Bild erhalten haben wurde uns berichtet dass der Grossvater als Steinguthändler mit einer Rückentrage zu Fuss von Dorf zu Dorf zog, in Scheunen übernachtete oder im Wald im ganzen Gebiet Eifel/Hunsrück kleine «Hütten» erbaute, wo er in Ruhe und im Dickicht geschützt nächtigen konnte (wie auf dem Bild). Diese Plätze waren an den Bäumen mit Zinken gekennzeichnet und wurden von vielen Hausierern aufgesucht. Das bedeutet, dass es eine Art Netzwerk von Unterschlüpfen gab, die verstreut in den Wäldern lagen und von Hausierern und Störgängern aufgesucht werden konnten. Die Familie, von der wir das Bild haben, stammt aus Speicher in der Eifel, und ihre Mitglieder waren bis in die 60er Jahre noch als Hausierer und Kleinkrämer unterwegs. *Oliver Kayser, Luxemburg*